

Auch Kinder sollen beteiligt werden

Schule der Zukunft: SPD regt moderierten Planungsprozess an

ALTENBERGE. Ein wichtiges Ziel zur Entwicklung der Altenberger Grundschulen ist bereits erreicht. Wir müssen uns ausreichend Zeit nehmen, die Schullandschaft auf die Zukunft auszurichten, das geht nicht auf die Schnelle. Dazu haben wir jetzt eine einmalige Chance, die wir nutzen müssen, teilt die SPD-Fraktionsvorsitzende Ulrike Reifig in einer Pressemitteilung mit.

Die Fraktion ist überzeugt, dass nur ein moderierter Planungsprozess mit allen Beteiligten (Schule, Eltern, Kommunalpolitik) zu einem guten Ergebnis führen

ren kann. Dabei denken die Sozialdemokraten auch daran, einen Beteiligungsprozess für Kinder anzubieten. „Denn Kinder sind da sehr kreativ und haben oft sehr genaue Vorstellungen davon, was eine gute Schule ausmacht. Und das stärkt auch ihr Demokratieverständnis,“ so die Fraktionsvorsitzende.

Viele Kinder sind heute bis nachmittags in der Schule. Das heißt, hier wird gelernt, gespielt, getobt, gegessen und vieles mehr. Darauf muss die Architektur eingehen und Möglichkeiten dafür schaffen, denn Lernräume

sind auch Lebensräume für Kinder, so Reifig weiter. Neben Fachräumen und einer Bibliothek ist auch ein Forum mit Bühne für Schulveranstaltungen vorstellbar. Hierbei wäre wichtig, Synergien mit den örtlichen Vereinen und Organisationen (beispielsweise Musikschule, Sportverein, VHS) zu entwickeln, die diese Bühne nutzen können.

Auch die Arbeitsplätze für das gesamte Kollegium müssen neu überlegt werden: Nur ein großes Lehrerzimmer sei kein Zukunftsmodell. Eine moderne Infrastruktur inklusive Internet-

zugängen sind unumgänglich. Auch für den Offenen Ganztag und die Bis-Mittag-Betreuung müssen neue Raumkonzepte her. Dabei sind auch Entwicklungen in Richtung Ganztagschule mit zu bedenken.

Offen bleibt, so die SPD, in welcher der beiden Schulen die Offene Ganztagschule und die Betreuung ihr neues zu Hause findet. Die Borndalschule ist ein guter Lern- und Lebensraum für Kinder. Die künftigen baulichen Planungen sollten diesem bewährten Konzept folgen. Finanziellen Spielraum gibt es dafür mit dem Landespro-

gramm „Gute Schule 2020. Hieraus erhält Altenberge 402.569 Euro.

Zufrieden zeigen sich die Sozialdemokraten, dass ein zukunftsfähiges Konzept der Altenberger Grundschulen durch einen Antrag der SPD in den letzten Haushaltsberatungen in Gang gekommen ist. So hatte man unter anderem den Bau eines weiteren Schulhauses an der Borndalschule ins Gespräch gebracht. „Ohne diesen Antrag der SPD wäre der Umbau der Ludgeri-Hauptschule längst beschlossene Sache mit negativen Folgen“, ist Ulrike Reifig überzeugt.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Steinfurt
: Nr.136
: Mittwoch, den 14. Juni 2017
: Nr.20